



Budget 2021

Bericht der Finanzkommission an den Einwohnerrat

Kirchdorf, 30. August 2020

1. Budgetprüfung

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Budget für das Rechnungsjahr 2021 anhand eines Prüfplans geprüft. An mehreren Sitzungen hat die Finanzkommission (Fiko) das am 13.08.2020 erhaltene Budget 2021 geprüft. Anlässlich der Sitzung mit dem Gemeinderat vom 24.08.2020 hat die FIKO ihre Sicht des Budgets 2021 dargelegt und verschiedene Themen mit dem Gemeinderat kontrovers diskutiert. Im Anschluss an diese Sitzung hat die Fiko ihre ergänzenden Sparanträge formuliert.

2. Ausgangslage

Das Budget 2021 wurde auf Basis von Vorgaben des Gemeinderats durch die Verwaltung und die Exekutive erstellt.

3. Würdigung Budget 2021

Das uns vorgelegte Budget 2021 ist von der Verwaltung und vom Gemeinderat im Vorfeld bereits intensiv bearbeitet worden. An etlichen Positionen und Beispielen konnten wir feststellen, dass Reserven eliminiert und nicht Dringliches oder Wichtiges vorgängig gestrichen wurde. Die von der Abteilung Bau und Planung organisierte Begehung der gemeindeeigenen Liegenschaften hat Transparenz zu verschiedenen Vorhaben und somit Budget-Positionen gebracht und aufgezeigt, was - aus nachvollziehbaren Gründen - nicht nur sinnvoll sondern auch notwendig ist und im Rahmen des Baubudgets realisiert werden muss.

4. Ausgaben

Das Budget 2021 weist eine Steuerfusserhöhung um 5 % auf und zeigt ein operatives Ergebnis von CHF -1'283'830. In diesem Plan-Ergebnis ist die 5 %ige Steuererhöhung bereits einberechnet. Ein negatives Ergebnis in dieser Höhe ist grundsätzlich nicht tragbar. Haupttreiber auf der Kostenseite sind die weiter ansteigenden Kosten im Gesundheitswesen und der Sozialen Sicherheit. Diese Kosten können von der Gemeinde nicht bzw. höchstens marginal beeinflusst werden.

Eine zusätzliche Herausforderung für die finanzielle Situation der Gemeinde stellt die Covid-19 Pandemie dar. Was hier an zusätzlichen Kosten (sowie auch Ausfällen auf der Ertragsseite – s. Steuern) auf die Gemeinde zukommt, ist sehr schwierig abzuschätzen. Im vorliegenden Budget wurden die Effekte bestmöglich berücksichtigt.

In der Vergangenheit wurden als Folge von Sparanstrengungen beim Unterhalt von Hochbauten immer wieder Budgetpositionen gestrichen oder zeitlich verschoben. Dieser Umstand hat zur Folge, dass ein Unterhalts-Stau (eine Bugwelle an eigentlich notwendigen Unterhaltskosten) entstanden ist. Für 2021 wurden nun einige Positionen ins Budget aufgenommen, damit dieser Nachholbedarf zumindest für die dringlichsten Positionen abgebaut werden kann. Das erklärt in diesem Bereich zum grossen Teil die erhebliche Differenz zwischen Budget 2021 (CHF 672'880) und Rechnung 2019 (CHF 484'268).

Die geplante Steuerfusserhöhung von 5 % wird aus Sicht der Fiko nicht reichen, um die geplanten grossen Investitionen (HGB, Neubau Schule, IT Schule, Videoüberwachung, Hochwasserschutz, Werkeigentümerhaftung usw.) zu finanzieren. Aus diesem Grund würde es die Fiko begrüessen, der Bevölkerung klar zu machen, dass falls grosse Investitionen bewilligt werden damit auch eine zusätzliche Steuerfusserhöhung unumgänglich ist. Dies vor allem, damit eine massiv höhere Verschuldung der Gemeinde verhindert werden kann.

5. Einnahmen

Bei den budgetierten Steuereinnahmen ist die Covid-19 Pandemie (nach best guess – jedoch mit erheblicher Unsicherheit) berücksichtigt worden. Die diesbezügliche Einschätzung des Gemeinderats scheint der Fiko plausibel – bessere Annahmen zu den Effekten dürften zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht erhältlich sein. Die verschiedenen Einflüsse bleiben bis auf weiteres schwierig berechenbar. Die vorliegenden Zahlen sind deshalb mit diesem Vorbehalt zu verstehen.

Der geplanten Steuererhöhung von 5% auf 110% stimmt die Fiko zu. Wir weisen darauf hin, dass diese Erhöhung grösstenteils zum Auffangen des operativen Defizits aufgebraucht wird und keinen Spielraum für neue Ausgaben schafft.

6. Stellenplan

Total Pensen per 1.1.2013	55.55
Total Pensen per 1.1.2014	57.00
Total Pensen per 1.1.2015	60.10
Total Pensen per 1.1.2016	61.40
Total Pensen per 1.1.2017	61.40
Total Pensen per 1.1.2018	59.50
Total Pensen per 1.1.2019	58.95
Total Pensen per 1.7.2019	59.25
Total Pensen per 1.1.2020	59.30
Total Pensen per 1.1.2021	59.85

Im Budget 2021 wird in der Abteilung Jugend- und Schulsozialarbeit eine Erhöhung des Stellenpensum von 55 % für die Schulsozialarbeit beantragt. Der Fiko liegt ein Antrag vor, der aufzeigt, wie die Situation zum jetzigen Zeitpunkt ist, und wie die Pensenerhöhung eingesetzt werden sollte. Die Erhöhung soll vor allem zur Präventionsarbeit in der Schule eingesetzt werden. Das ist für die Fiko nachvollziehbar.

Obschon Nutzen und Notwendigkeit der Erhöhung des Stellen-Etats nachvollziehbar sind, liegen die entsprechenden Mehrkosten aus Sicht der Fiko vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzlage nicht drin. Aus diesem Grund stellt die Fiko den Antrag, das Pensum nicht zu bewilligen.

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Prüfung des Budget 2021 und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat stellt die Finanzkommission zusätzliche Anträge (siehe unter 7 und 8).

7. Anträge der Fiko zu div. Aufwand- und Ertragspositionen (Erfolgsrechnung)

- **5440.3144.00 Unterhalt Hochbauten (Jugs)**
Reduktion um CHF 54'200: Streichung Dach inklusive neue elektrische Beleuchtung. Der Fiko liegt zwar ein Konzept bzw. ein Aufgabenbeschrieb über die Jugendarbeit in Obersiggenthal vor. Leider sind darin jedoch keine Angaben zur mittel- bis langfristigen Nutzungsplanung der verschiedenen Standorte enthalten.
- **7101.3111.00 Anschaffung Maschinen und Fahrzeugen**
Reduktion um CHF 56'000 auf CHF 21'820. Fahrzeug-Neubeschaffung Der Fiko liegt keine schlüssige Begründung vor, weshalb dieses Fahrzeug unbedingt zum aktuellen Zeitpunkt angeschafft werden muss und nicht das vorhandene Fahrzeug instandgesetzt werden kann.

8. Anträge der Fiko zu div. Positionen in der Investitionsrechnung

- **2170.5040.32 Videoüberwachung (Schulanlagen)**
CHF 93'000: Die Fiko wünscht hier eine Verschiebung dieser Investition. Die Videoüberwachung soll ebenfalls bei den Entsorgungsstationen eingerichtet werden. Wir erachten es als sinnvoller, wenn dazu ein einheitliches Konzept für alle in Betracht kommenden Installationsstandorte erarbeitet wird. Dort soll namentlich auch geprüft werden, ob es Anpassungen an den rechtlichen Grundlagen braucht (Datenschutz/Installation). Diese (gesamte) Investition und allfällige Reglementsanpassungen dann dem Einwohnerrat mit einer Vorlage vorgelegt werden.
- **3410.5040.15 Sicherheitsmassnahmen (Werkeigentümerhaftung)**
CHF 144'000: Nicht nur in der Sporthalle steht dieses Thema an. In allen gemeindeeigenen Liegenschaften müssen diese Mängel in absehbarer Zeit ebenfalls behoben werden. Die Fiko erachtet es als sinnvoller, dem Einwohnerrat eine Gesamt-Vorlage über alle Massnahmen zum Thema "Werkeigentümerhaftung" zu unterbreiten.

9. Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gebühren für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung bleiben im Jahr 2021 unverändert.

Eine Anpassung respektive Reduktion einzelner Gebühren ist jedoch für das Jahr 2022 vorgesehen.

10. Anträge

Die Fiko beantragt:

1. Den Steuerfuss von 105% auf 110% ab 2021 zu erhöhen
2. Die Summe der von der Gemeinde entlöhnten Mitarbeitenden von Total 59.85 Stellen% sei abzulehnen und auf Total 59.30 Stellenprozent zu belassen.
3. Der Lohnanpassung von zusätzlichen + 0.4 % strukturellen Anpassung sei zuzustimmen.
4. Den Anträgen der Fiko gem. Punkt 7 und 8 unseres Berichts sei zuzustimmen.
5. Die Beibehaltung der Verbrauchsgebühren pro m³ gemessenem Wasserverbrauch und Abwasserbeseitigung zu genehmigen.
6. Der Beibehaltung der Kehrrichtgebühren zu genehmigen.

11. Aufgaben- und Finanzplanung (Einwohnergemeinde)

Die geplanten Investitionen verursachen einen massiven Anstieg der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken gibt es aus Sicht der Fiko drei Optionen, die in Betracht gezogen werden müssen:

- Weitere Steuererhöhungen in den nächsten Jahren (wie vorangehend erwähnt) und/oder
- einen gezielten Verzicht auf Investitionen. und/oder
- eine Reduktion von Leistungen der Gemeinde (das Budget 2021 weist keinen Abbau von Aufgaben bzw. Leistungen der Gemeinde auf)

Die finanzielle Lage der Gemeinde Obersiggenthal bleibt weiterhin geprägt durch die negative Entwicklung der Steuererträge und die in den vergangenen Jahren massiven Kostensteigerungen im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialen Sicherheit. Die aktuelle Covid-19 Pandemie ist ein zusätzlicher, negativer Faktor in der Entwicklung der Gemeindefinanzen (in der Wirkung noch weitgehend unbekannt). Die Zuverlässigkeit von Prognosen für die Folgejahre wird dadurch zusätzlich erschwert. Aufgrund der geplanten, hohen Investitionen und wegen der unsicheren Wirtschaftslage dürfte die Nettoverschuldung zwangsläufig stark ansteigen.

12. Aufgaben- und Finanzplanung 2021 bis 2035 für die Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Fiko hat die aktuelle Aufgaben- und Finanzplanung für die Eigenwirtschaftsbetriebe zur Kenntnis genommen. Die Planung ist für die Fiko nachvollziehbar.

Finanzkommission OBERSIGGENTHAL

Die Präsidentin:



Uschi Haag

Der Vize-Präsident:



Ueli Meier